

Mit Rübezahl durchs Riesengebirge wandern

Von Christine King



Weg zur Schneekoppe.

FOTO: CK

Und sonst noch so

Unbedingt machen

Eine Bierprobe in einer der vielen Brauereien im Riesengebirge ist fast Pflicht. Dazu passen deftige Kartoffelbrotchen oder süße Kolatschen mit Pflaumenmus und Mohn. Es muss ja nicht gleich der gesamte (zehnstündige und 35 Kilometer lange) Riesengebirgs-Bierpfad mit Halt in sieben Brauereien abgewandert werden. Wer dieses „sportlich-gastronomische Erlebnis“ allerdings absolviert, kann Stempel sammeln und an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Unbedingt hingehen

Natürlich kann man die Schneekoppe auch links liegen lassen und einsam und ruhig auf dem Czeska Trail weiterwandern. Aber einen Abstecher ist der mit 1603 Metern höchste Berg Tsche-

chiens trotzdem wert. Allein schon wegen der Aussicht. Da man den Sněžka (schneebedeckten Berg) auch mit der Gondel erklimmen kann, trifft man am Gipfel allerdings Hunderte von Gästen und Urlaubern. In der Hochsaison werden es sogar schnell mal mehrere Tausend am Tag.

Unbedingt mitbringen

Lokale Produkte aus Heidelbeeren, Pilzen oder Sanddorn sind beliebte Mitbringsel, und natürlich tschechisches Bier oder auch Senf. Und auch ein Krakonoš (Rübezahl), entweder als Holzfigurchen oder gleich als Bilderbuch. Die Geschichten vom Berggeist des Riesengebirges gibt's hier sogar auf Deutsch. Auch besonders schön: schlichte, einfache Notizblöcke und Stifte dazu. (ck)

Der relativ neue Czeska Trail führt auf 2500 Kilometern rund um Tschechien und lässt sich am besten in Abschnitten bewältigen. Eingeteilt ist er in zehn Segmente, für die jeweils drei bis fünf Tage benötigt werden. Viele sagen, der nördlichste Teil im Riesengebirge sei der schönste.

HARRACHOV – Tschechisch ist schwer zu lernen, und klingt, vor allem für deutsche Ohren, mit den vielen „Sch“- und „Zk“-Lauten kompliziert. Aber „Diky“ (Danke) und „Ahoj“ (Hallo) bekommen auch ausländische Wanderer zustande, die nur ein paar Tage in Tschechien unterwegs sind. Und wer noch ein „velmi pěkné“ (sehr schön) herausbekommt, dem wird sicher überall mit freundlichem Kopfnicken gedankt. Gelegenheiten für „velmi pěkné“ gibt es auf dem Czeska Trail jedenfalls genug, vor allem, wenn man im nördlichen Teil, also direkt an der polnischen Grenze unterwegs ist.

Ursprünglich ist es hier, rund zwei Auto- oder Busstunden von Prag entfernt. Wer sich bei Harrachov auf den Trail begibt, kann traumhafte Natur erleben, an wilden Bächen oder auf uralten Steinpfaden wandern, weit nach Polen und Tschechien hineinsehen, die Grenze mehrfach überschreiten und vor allem auf gastfreundliche Menschen treffen.

Für Martin Übl war es eine Herzensangelegenheit. Der junge tschechische Weitwanderer hat sich vor ein paar Jahren mit Freunden zusammengetan und das Projekt „Czeska Trail“ ins Leben gerufen. „Wir haben so viele Wanderwege hier – übrigens die meisten der Welt – und stoßen als Binnenland an so viele Grenzen, dass es fast logisch war, die alten Grenzwanderwege einfach zusammenzuführen.“ Und genau das wurde gemacht. Ein bisschen so wie bei den Jakobswegen, die letztendlich auch in vielen Ländern Grundlage für neue Weitwanderwege wurden.

Der Trail ist tatsächlich ein bisschen vergleichbar mit den Jakobswegen und der dortigen Wandergemeinde. „Trail hiker“ erkennt man schon von Ferne. Oder man begegnet ihnen in der Unterkunft bei Harrachov. Wie Eliska. Die 40-Jährige ist allein unterwegs, na ja, nicht ganz, ihre Schäferhündin begleitet sie. „Wir Tschechinnen laufen, wenn wir Probleme haben“, erzählt sie in der „Chata“ bei Vilma ein wenig über ihre Motivation. „Einen



Auf dem Weg zur Schneekoppe blickt man immer wieder weit nach Polen hinein.

FOTO: CHRISTINE KING

Mann und einen Job“ hätte sie gerade hinter sich gelassen. „Nicht einfach, nach so vielen Jahren, aber jetzt sind zwei Wochen allein in der Natur einfach gut – danach weiß ich hoffentlich wie's weitergeht.“

Sie freut sich über eine Pfanne mit Schweinefleisch, Kartoffeln und Zwiebeln, ein Bett und einen Schlafplatz für den Hund. Vilma ist eine von etwa 120 „trail angels“, wie sie hier heißen. Das sind Freiwillige, die ein Herz für andere haben, ein Bett anbieten, oder nur einen Schlafplatz in der Gartenhütte und eventuell noch ein Essen. Vilma ist eigentlich Krankenschwester, betreibt mit ihrem Mann im Sommer ein kleines Schwimmbad, im zugehörigen Urlaubsheim vermietet sie Zimmer und kocht manchmal. Für wenig Geld übrigens, die Übernachtung kostet ungefähr vier Euro, das Essen gleich viel. Bei ihr

begegnet man übrigens nicht zum ersten Mal Rübezahl, dem Berggeist aus dem Riesengebirge. Aus Holz geschnitten steht er vor ihrer Herberge. Sie weiß viele Geschichten um den sagenumwobenen Geist. Wer lieber luxuriöser schläft, findet entlang des Trails jede Menge Gasthöfe, Pensionen oder Hotels.

Am nächsten Morgen laufen Eliska und ihr Hund als erste los. Richtung Mummelfall. Die Mummelfall ist berühmt sein für ihre Trinkwasserqualität und ihre heilende Wirkung bei Augenleiden. Alle bücken sich am Fuße des zehn Meter hohen Wasserfalls und benetzen ihre Augen, man kann ja nie wissen. Durch stille Wälder geht's weiter, immer am Wasser entlang. Überhaupt ist der heutige Abschnitt ganz dem Wasser gewidmet. An der Quelle der Labe, also der Elbquelle, die nach wenigen

Stunden erreicht wird, ist es allerdings weniger still. Eine tschechische Schulklassen hat sie zum Ausflugsziel, und alle möchten ans berühmte Nass. Dass dieses kleine Rinnsal mal als mächtiger Fluss in die Ostsee mündet, kann man sich hier kaum vorstellen. Die Stärkung in der nahen Labská bouda (Elbhütte) mit Linsen-, Sauer- oder Knoblauchsuppe tut gut. Und das typisch tschechische Cola namens „Kofola“ will auch probiert sein.

Wer im Nationalpark Riesengebirge wandert, wundert sich wahrscheinlich zuerst über die Beschaffenheit der Wege. Die uralten Steinpfade – übrigens gemacht nach deutschem Vorbild – sind leicht zu laufen und „jahrhundertlang haltbar“, wie Radek, der tschechische Nationalparkranger beteuert. Und zwar deshalb, weil Steine oder Platten hochkant und dicht an dicht ins Erdreich ge-

rammt worden sind. „Wahrscheinlich im Jahr 1897, und vermutlich von Gefangenen“, sagt er, aber so genau weiß man es nicht in diesem Landstrich, der so oft die Nationalität gewechselt hat, mal deutsch, mal tschechisch, mal polnisch war. Hier, in unmittelbarer Grenzzone zu Polen, tauchen auch immer wieder alte Grenzschilder auf, die noch an Zeiten erinnern, als die Wege von Soldaten bewacht wurden. Jetzt wirkt alles friedlich. „Im Sommer“, sagt Radek, „ist es hier sehr voll.“ Im Frühjahr und im Herbst läuft man aber fast allein. Und trifft, wenn überhaupt, dann vor allem junge Menschen, hauptsächlich Frauen, die den Kopf freikriegen wollen.

Weitere Informationen

unter www.visitczechia.com. Die Recherche wurde unterstützt von der Tschechischen Zentrale für Tourismus.



ANZEIGEN

1 WOCHE SÜDTIROL
Mai | Juni | September | Oktober
7 Tage HP € 315,00 c.p.p.

HOTEL HOHENBICHL
I-39030 Terentim im Pustertal
Inklusive: Wahlmenü mit Salatbuffet & Frühstücksbuffet. Zimmer mit Du/WC/TV, WIFI, Balkon. Freie Nutzung der Wellnessbereiche in unseren Partnerhotels. Hausbar & Sonnenterrasse mit Ausblick, Wandermöglichkeit direkt ab Hotel. Gratis Mobilecard für Zug & Bus in ganz Südtirol!

Familie Achammer informiert Sie gerne!
Tel. 0039 340 261 0448,
info@terentehotel.com
www.terentehotel.com

Schwäbische Zeitung

REISE UND ERHOLUNG
Immer freitags.

kostenlose Buchungshotline 0800-123 2008
Mo - Fr 8 - 17 Uhr
info@fromm-reisen.de

Fromm Reisen

Tagesfahrten

| | |
|---|----------|
| 05.05. Spargelessen – Spargelhof – Augsburg inkl. Mittagessen | 99 € |
| 11.05. Muttertagsfahrt Bodensee inkl. Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen | 85 € |
| 14.05./15.10.25 Wallfahrt nach Altötting, Reiseleitung Otto Langlois | 89 € |
| 23.05./03.05. Heidelberg inkl. Stadtführung | 75 € |
| 25.07./27.07./03.08. Bregenzer Festspiele „Der Freischütz“ | ab 145 € |

Mehrtagesreisen Preise p.p. im DZ ab

| | |
|--|----------|
| 04.05.-08.05. 5T Highlights der Côte d'Azur: Nizza – Monaco – Cannes | HP 899€ |
| 05.05.-09.05. 5T Nie war es am Rhein schöner als jetzt, RL H. v. Neubeck | HP 920€ |
| 11.05.-16.05. 6T Nordfriesland: Dagebüll – Husum – Sylt – Hallig Hooge | HP 1195€ |
| 17.05.-24.05. 8T Normandie – Bretagne Reisel. Gundula Blattner | HP 1460€ |
| 18.05.-22.05. 5T Rhododendronblüte an der Nordsee | HP 975€ |
| 20.05.-25.05. 6T Inselparadies Kroatien: Krk – Cres – Lošinj – Rab | HP 959€ |
| 25.05.-29.05. 5T Hamburg inkl. Stadt- und Hafentour | ÜF 795€ |
| 25.05.-06.06. 13T Nordspanien – Jakobsweg Rundreise RL M. Huber | HP 2550€ |
| 26.05.-05.06. 11T Höhepunkte Fjord-Norwegen Reisel. Dieter Rösch | HP 2990€ |
| 28.05.-07.06. 11T Große Irlandrundreise Reisleiter Erwin Ablter | HP 2990€ |
| 01.06.-05.06. 5T Flandern: Brügge – Brüssel – Gent – Antwerpen | HP 1069€ |
| 04.06.-09.06. 6T Ostseeküste u. Hansestädte, Wismar – Insel Poel uvm. | HP 1230€ |
| 05.06.-07.06. 3T Bernina Express – Faszination Bergwelt RL A. Egelhofer | HP 599€ |
| 14.06.-18.06. 5T Gardasee im 4* Hotel inkl. Ostküstenrundfahrt | HP 739€ |

...und viele weitere Angebote! Katalog kostenlos bestellen!

Reisebüro Wain 07353/98480 Vöhringen 07306/33999 Ulm 0731/619141
Fromm Reisen OHG, Industriestr. 16, 88489 Wain, www.fromm-reisen.de



Der Mummelfall wird heilende Wirkung bei Augenleiden zugeschrieben. Ihr Wasserfall ist mehr als zehn Meter hoch.

FOTO: CHRISTINE KING



Vilma bietet für wenig Geld Kost und Logis. Rübezahl bewacht ihr Haus.

FOTO: CHRISTINE KING

Vorsicht bei Abos und Flatrates auf Reiseportalen

Von Lukas Möller

Flug-Flatrates und Mitgliedschaften sollen die Urlaubsbuchung eigentlich günstiger machen. Beim Blick ins Kleingedruckte wird allerdings schnell klar: Oft lohnt sich der Deal nicht wirklich.

KEHL – Flug-Flatrates oder Abos bei Reiseportalen versprechen auf den ersten Blick gespartes Geld – doch wenn man genau hinsieht, wird schnell klar: Das ist längst nicht immer der Fall. Denn die Angebote, die Buchungen eigentlich insgesamt günstiger machen sollen, bringen oft versteckte Kosten mit sich.

Die Europäische Verbraucherzentrale (EVZ) hat sich

solche Angebote angesehen und festgestellt: Mangelnde Transparenz und eingeschränkte Buchungsmöglichkeiten sorgen häufiger für unerwünschte Abbuchungen und machen die Angebote schnell unattraktiv.

Ein Abo bei einem Reiseportal beispielsweise verspricht meist günstigere Flüge und Hotels sowie weitere exklusive Rabatte. Doch oft werden die Angebote besser dargestellt, als sie wirklich sind. Wer reinschnuppern möchte, kann das Angebot bei manchen Reiseportalen innerhalb einer einmaligen Testphase kostenlos ausprobieren. Dann ist es allerdings wichtig, das Abo rechtzeitig zu kündigen. Sonst wird der

reguläre Abo-Preis bei Ablauf der Probezeit automatisch abgebucht.

Ein weiterer Kritikpunkt der Verbraucherschützer: Kündigen kann zum Problem werden, denn der Prozess kann kompliziert und langwierig sein, warnt die EVZ. Hier gilt wie so oft: Auf das Kleingedruckte kommt es an: Die genauen Informationen zum Abo und den Kündigungsbedingungen finden sich in den AGB.

Interessant klingen auch sogenannte Flug-Flatrates. Mit diesen soll man so viel fliegen können, wie man will, heißt es von der EVZ. Allerdings gibt es da einige Einschränkungen. So sind beispielsweise beliebte Reiseziele gar nicht erst enthal-

ten. Und selbst wenn, kann ein Flug meist nur wenige Tage vor Abflug gebucht werden, was eine langfristige Planung unmöglich macht.

Zudem können zusätzliche Kosten anfallen, etwa eine zusätzliche Buchungsgebühr. Auch reguläres Handgepäck und Koffer müssen extra bezahlt werden. Und: Erscheint man mehrmals nicht zu einem Flug, kann einem die Mitgliedschaft entzogen werden und man muss möglicherweise eine Strafgebühr zahlen.

Anbieter sind dazu verpflichtet, Nutzer und Nutzerinnen über die Kosten, Laufzeit und Kündigungsbedingungen zu informieren und zahlungspflichtige Services

auch so zu kennzeichnen – etwa über einen entsprechenden Button. Neben dem Blick ins Kleingedruckte empfehlen die Verbraucherschützer, sich nicht von vermeintlich guten Angeboten blenden zu lassen und Erfahrungsberichte auf Bewertungsportalen anzusehen.

Wichtig zu wissen: Verbraucher haben in der Regel ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Hat man ungewollt ein Abonnement gestartet, hilft das Widerrufsrecht bei der schnellen Kündigung. Ansonsten müssen Verträge nach der Mindestlaufzeit monatlich kündbar und eine einfache Kündigungsmöglichkeit zugänglich sein – etwa über einen Button auf der Seite. (dpa)